

kennen zu lernen nach London gekommen ist, mit Hilfe des vorliegenden Buches seine Tagesausgaben mit 15-20s. und selbst weniger bestreiten können.

Die günstigste Zeit zum Aufenthalt in London ist die sog. *Season*, d. h. die Monate Mai, Juni und Juli; in dieser Zeit tagt das Parlament, die Aristokratie wohnt in der Stadt, in den Opernhäusern treten die ersten Künstler der Welt auf, die Ausstellung der Royal Academy ist geöffnet u. s. w. Familien, die in dieser Zeit zu längerem Aufenthalt nach London kommen, werden gut thun, sich schon Ende April eine Wohnung zu sichern.

Ein Paß ist in England nicht erforderlich, doch als Legitimationsmittel angenehm und unter Umständen notwendig (eingeschriebene Briefe werden nur gegen Vorzeigung eines solchen ausgehändigt, vergl. S. 62). Visiert braucht derselbe nicht zu sein.

Zoll (vergl. S. 3). Alles, was ein Reisender gewöhnlich bei sich führt, ist zollfrei, mit Ausnahme von Spirituosen und Cigarren über $\frac{1}{2}$ Ü . Mehr als 3 Ü (1,35 kg) sind überhaupt nicht gestattet (vgl. S. 24); Zoll pro Pfund 5s.; außerdem hat man eine kleine Geldstrafe zu zahlen für Umgehung des Gesetzes, daß Cigarren in Kisten unter 10 000 Stück nicht importiert werden dürfen. Im Ausland gedruckte englische Bücher werden, falls in England die Originalausgaben noch Verlagsrecht haben, gar nicht eingelassen.

Uhr. Vormittag und Nachmittag werden allgemein mit den Buchstaben „a. m.“ (ante meridiem) und „p. m.“ (post meridiem) bezeichnet. Die Zeit bei Eisenbahnen etc. richtet sich nach der von Greenwich (S. 319), nach der alle öffentlichen Uhren in England gestellt werden. Die englische (westeuropäische) Zeit geht gegen die deutsche (mitteleuropäische) 1 Stunde nach.

II. Überfahrt und Ankunft in London. Deutsche Ärzte.

Die Seehäfen des Kontinents, die einen regelmäßigen Verkehr mit England und speciell mit London unterhalten, sind nachstehend mit Angabe der Überfahrtszeit und des Fahrpreises kurz angeführt. Für die Wahl der einen oder andern Route wird es in den meisten Fällen maßgebend sein, ob der Reisende zur *Seekrankheit* neigt, gegen die ein wirksames Mittel bis jetzt nicht erfunden ist. Beim Betreten des Schiffs sichere man sich sofort ein Kajütenbett (Koje, engl. *Berth*), dessen Nummer man mit seinem Namen vom Steward notieren läßt; bei kürzeren Fahrten bleibt man selbstverständlich, wenn das Wetter es erlaubt, auf dem Verdeck.

Von Calais nach Dover (R. 43), 3-4 mal tägl. in 1 St. 20-1 St. 50 Min., 1. Klasse 8s. 6d., 2. Klasse 6s. 6d. (Von Dover nach London Eisenbahn in 2-4 St., 1. Kl. 20s. oder 18s. 6d., 2. Kl. 15s. oder 13s. 6d., 3. Kl. 6s. 9d. oder 6s. 2 $\frac{1}{2}$ d.; Fahrpreis von Köln über Calais-Dover nach London 67 \mathcal{M} 70 oder 48 \mathcal{M} 90, 30 täg. Rückfahrkarte 114 \mathcal{M} 10 oder 85 \mathcal{M} .)